

Warum?

Der, die, das,
wer, wie, was,
wieso, weshalb, warum,
wer nicht fragt, bleibt dumm!

Tausend tolle Sachen,
die gibt es überall zu seh'n,
manchmal muss man fragen,
um sie zu versteh'n!

Warum sind Sie heute hierher
nach Basel gekommen?

Welche Erwartungshaltung
hatten Sie? Erwartungen erfüllt?

Was werden Sie mitnehmen?

Was werden Sie nun aktiv in die
Hand nehmen und verändern?

Welche Ziele haben Sie sich für
Ihren Friedhof gesetzt?

Werden Sie diese Ziele für Ihren
Friedhof nun anpassen?

Was ist „Friedhof“?

Friedhof: Er ist ...

Friedhof: Er ist (Der Film!)





Er ist grün

Der Friedhof, ein Ort auch für die Lebenden

Foto: © vovan - Fotolia.com



Er ist
großzügig

Der Friedhof, ein Ort auch für die Lebenden

Foto: www.prologos.de

Entdecken Sie die Vielfalt der Friedhöfe in Ihrer Stadt. Friedhöfe bieten Ruhe, gute Luft, viel Natur, Tiere und Pflanzen, sie spenden Trost und erzählen Geschichten, sind ein Ort der Begegnung und tragen darüber hinaus zum Klima- und Umweltschutz bei. Besuchen Sie „Ihren“ Friedhof!

VFFK.de

Verein zur Förderung der
deutschen Friedhofskultur e.V.

A close-up photograph of a red ladybug with black spots on its back, perched on the yellow center of a white daisy flower. The background is a soft-focus green field with other daisies.

Er ist artenreich

Der Friedhof, ein Ort auch für die Lebenden

Foto: pixelquest.de

Er ist Lebensraum

Der Friedhof, ein Ort auch für die Lebenden



VFFK.de

Verein zur Förderung der
deutschen Friedhofskultur e.V.



Er ist **bunt**

Der Friedhof, ein Ort auch für die Lebenden



Er hat **Stil**

Der Friedhof, ein Ort auch für die Lebenden

Andreas Mäsing

Er ist Hoffnung

Der Friedhof, ein Ort auch für die Lebenden

VFFK.de

Der Verein
zur Förderung
der deutschen
Friedhofskultur e.V.
stellt sich vor.



www.vffk.de

Verein zur Förderung der deutschen Friedhofskultur e.V.

VFFK.de

Ziele des VFFK

Information – Anregung - Begegnung

- ✓ Traditionelle Bestattungs- und Friedhofskultur pflegen und fördern,
- ✓ über Trauer- und Friedhofskultur informieren sowie Diskussionen dazu anregen,
- ✓ einen individuellen Ort der Trauer und des Gedenkens erhalten,
- ✓ Tradition und Moderne verbinden,
- ✓ Friedhöfe als Ort der Verstorbenen und der Lebenden fördern.
- ✓ Verständigung zwischen den Kulturen und die Toleranz gegenüber unterschiedlichen Bestattungs- und Trauerzeremonien fördern,
- ✓ Interessen aller bündeln, die unsere vielfältige, grüne und blühende Friedhofskultur erhalten wollen.



Unsere Mitglieder

Alle, die sich für die Erhaltung unserer vielfältigen Friedhofskultur einsetzen:

- ✓ interessierte Bürger,
 - ✓ Friedhofsverwalter,
 - ✓ Friedhofsgärtner,
 - ✓ Kulturschaffende,
 - ✓ Kirchenvertreter,
 - ✓ Steinmetze,
 - ✓ Bestatter,
- + Vielleicht steht zukünftig Ihr Name auf der Mitgliederliste?



Unsere Aktivitäten



Friedhof: Er ist ...
Der Friedhof ist mehr als ein einfacher Abladeplatz von Leichen. Der Friedhof:

Er ist ...
bunt, grün, artenreich, kreativ, Leben,
Lebensraum, individuell, großzügig,
vielfältig,



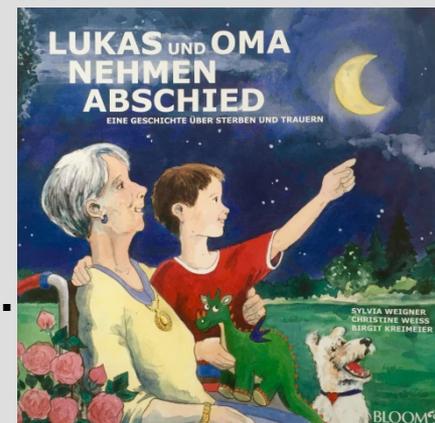
Er hat Stil
Er ist Hoffnung
Er stiftet Zukunft

Er stärkt die Gemeinschaft!

Unsere Aktionen

Mit Aktionen in ganz Deutschland führt der VFFK gemeinsam mit anderen Organisationen an die Themen Tod, Friedhof und Trauerrituale heran. Ein besonderer Schwerpunkt sind Aktionen für Kinder und Jugendliche, denn auf dem Friedhof begegnen sich alle Generationen:

- Kinder und Jugendprojekte auf den Bundesgartenschauen
- Führungen und Workshops
- Bau von Insektenfriedhöfen
- Lesungen und Malwettbewerbe.
- Filmprojekt: Lukas und Oma



Unsere Aktivitäten

Regelmäßige Pressemitteilungen und Stellungnahmen zu aktuellen Themen der Friedhofskultur

Abdruckauflagen von VFFK-Meldungen

2010: 902.481

2011: 1.489.934

2012: 1.553.757

2013: 2.802.603

2014:

2015: 2.817.310



Unsere Aktivitäten

Themenblätter des VFFK informieren und regen an über den „Tellerrand“ zu schauen sowie sich über das Leben und den Tod Gedanken zu machen



Unsere Aktivitäten

Broschüren und Informationsblätter für unterschiedliche Zielgruppen

Für Mich!



Für Dich!



»Ein guter Mensch gehört auf einen guten Ort«
Biblisches Sprichwort



Brauchen wir Bestattungswälder?

Fragen und Antworten zur
Errichtung eines Bestattungswaldes

Ein Leitfaden für Kommunen und Friedhofsträger

Unsere Aktivitäten

Füllanzeigen



Nur dort trifft
Trauer Trost,
wo Menschen
Menschen
treffen.

VFFK.de
Verein zur Förderung der
deutschen Friedhofskultur e.V.

Und Trauer wird ein wenig leichter, wenn man den Ort hat, wo man spricht.

Der Friedhof bietet Raum für den Austausch unter Hinterbliebenen.

VFFK.de

92x105

Und des Gesprächs darf Hilfe nicht verhallen in Weiten, Meer und Rauch.

Der Friedhof bietet Raum für den Austausch unter Hinterbliebenen.

VFFK.de

184,5x100

Nur dort trifft Trauer Trost, wo Menschen Menschen treffen.

Der Friedhof bietet Raum für den Austausch unter Hinterbliebenen.

VFFK.de

184,5x150

Und des Gesprächs darf Hilfe nicht verhallen in Weiten, Meer und Rauch.

Der Friedhof bietet Raum für den Austausch unter Hinterbliebenen.

VFFK.de

92 x70

Trauer sich nur fangen kann, wo Mensch und Blumen sprechen.

Der Friedhof bietet Raum für den Austausch unter Hinterbliebenen.

VFFK.de

184,5x264

Und des Gesprächs darf Hilfe nicht verhallen in Weiten, Meer und Rauch.

Der Friedhof bietet Raum für den Austausch unter Hinterbliebenen.

VFFK.de

246x200

Nur dort trifft Trauer Trost, wo Menschen Menschen treffen.

Der Friedhof bietet Raum für den Austausch unter Hinterbliebenen.

VFFK.de

45x80

Trauer Trost, wo Menschen Menschen treffen.

Der Friedhof bietet Raum für den Austausch unter Hinterbliebenen.

VFFK.de

45x105

Und Trauer wird ein wenig leichter, wenn man den Ort hat, wo man spricht.

Der Friedhof bietet Raum für den Austausch unter Hinterbliebenen.

VFFK.de

246x260

Und des Gesprächs darf Hilfe nicht verhallen in Weiten, Meer und Rauch.

Der Friedhof bietet Raum für den Austausch unter Hinterbliebenen.

VFFK.de

371x176

Nur dort trifft Trauer Trost, wo Menschen Menschen treffen.

Der Friedhof bietet Raum für den Austausch unter Hinterbliebenen.

VFFK.de

371x264

Trauer wird ein wenig leichter, wenn man den Ort hat, wo man spricht.

Der Friedhof bietet Raum für den Austausch unter Hinterbliebenen.

VFFK.de

45x60

Kein Mensch möchte sein, wo keiner ihn findet.

Der Friedhof bietet Raum für den Austausch unter Hinterbliebenen.

VFFK.de

92x25

Liebe und Dankbarkeit
Ivel Kulkas
oby und Martina
ise und Kinder
alle Anverwandten

18.09
u. 8. September 2006, um
liebend ist die Beerdigung
abzusehen.

In Liebe und Dankbarkeit
Uechl Weber
Wolfgang Weber
sowie alle Anverwandten

53111 Bonn, Pipinstraße 7
Die Trauerfeier wird gehalten am Freitag, dem 8. September 2006,
um 11.00 Uhr in der Kapelle des Nordfriedhofes Bonn, Kolnstraße,
anschließend ist die Beerdigung.

keiner Umarmung, die
nn sie auslöchen in
ngarten
8. 2006

1. Jahrgedächtnis
Addi Fox
† 6. September 2005

Und immer sind da irgendwo Spuren deines
Lebens, Gedanken, Bilder und Augenblicke.
Sie werden uns immer an dich erinnern und
dich nie vergessen lassen.

Ralf Fox mit Familie
Lisa Borgböhmer mit Familie
Dieter Fox mit Familie

Das Jahrgedächtnis findet statt am Samstag, dem 9. September 2006,
um 11.00 Uhr in der Pfarlkirche St. Nikolaus, Bonn-Kessenich.

umgarten
ersten Brinkmann
gerechtern
Alexandra Sehand
rd Philip
Markus Döhren
brigen

2006 um 14 Uhr in der
see überleben.

Und des Gesprächs
darf Hilfe
nicht verhallen
in Weiten, Meer und Rauch.

Der Friedhof bietet Raum für den Austausch unter Hinterbliebenen.

VFFK.de

t an
MISEREOR
DAS HILFswerk

Helfen kommt an
www.misereor.de
MISEREOR
DAS HILFswerk

»Das Äußere einer Pflanze ist nur die eine Hälfte der Wirklichkeit.«
Johann Wolfgang von Goethe

Symbolpflanzen für die Grabgestaltung

Sinnbilder für Leben und Tod



Verein zur Förderung der deutschen Friedhofskultur e.V.

Robert-Koch- Straße 33
46325 Bursfelde
Tel. (0160) 25 78 930
Fax (0721) 151 270 787
E-Mail: info@vffk.de

www.vffk.de

Symbolpflanzenausstellung -
Alles, was Sie zum Thema
brauchen auf einer CD:

Vorlagen für neun Poster
Vortrag
Pressemitteilung
Handzettel

Aktivitäten/Historie

Poster, die aufrütteln und zum Nachdenken anregen



Ihre Ansprechpartner

Vorstand



Vorsitzender:

Andreas Mäsing, Borken

Elizabeth Wirth, Stuttgart

Nadia Reumann, Flintbek

Uwe Stapelmann, Hannover

Kontakt

Robert-Koch-Straße 33

D 46325 Borken

Tel.: (0160) 25 78 930

E-Mail: info@vffk.de

Internet: www.vffk.de

VFFK.de

Zukunft der
Friedhöfe

Friedhöfe der
Zukunft



www.vffk.de

Verein zur Förderung der deutschen Friedhofskultur e.V.

VFFK.de

Frage an einen 6jährigen Jungen:

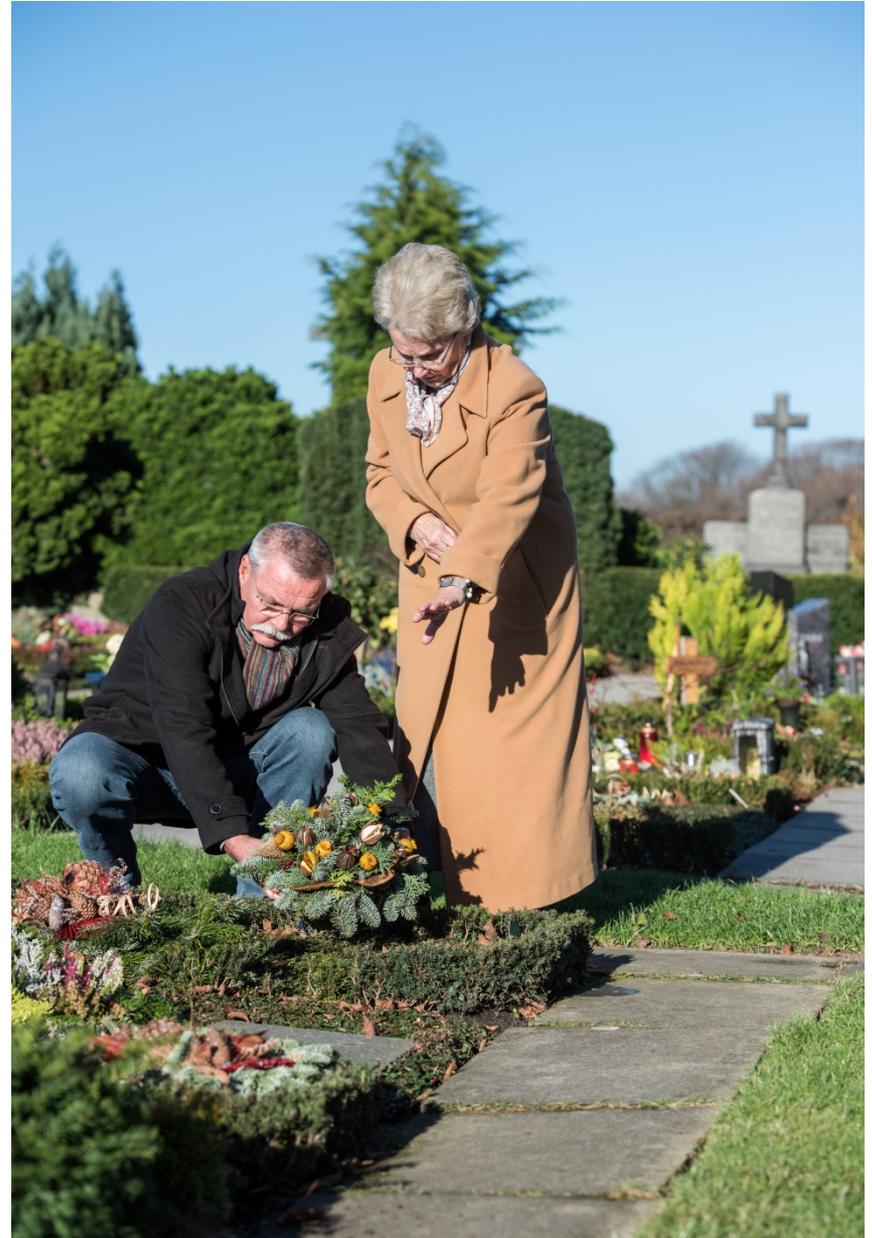
„Was ist ein Friedhof ohne Bäume
& Blumen, ohne Grabsteine, etc.?“

Nach kurzer Bedenkzeit antwortete
er: „Ein Schrottplatz – ach nein –
eine Müllhalde.“

Schon vor mehr als
12.000 Jahren haben
Menschen am
Mittelmeer die Gräber
der Familien mit
Blumen geschmückt.
Forscher vermuten,
dass so der
**Zusammenhalt in der
Gemeinschaft gestärkt**
werden sollte.

„Proceedings“ der Nationalen Akademie der Wissenschaft in den
USA („PNAS“)

Andreas Mäsing



Frage: Sind die Friedhöfe auf dem richtigen Weg? Sind die Angebote auf dem Friedhof markt- und traugerech?



Oder, lassen wir unseren Kunden auf dem Friedhof an vielen Stellen verhungern?



e 2



Zukunft der Friedhöfe – Friedhöfe der Zukunft

Inhalt:

- Friedhof: Gesellschaftliche und lokale Faktoren
- „Niemandem zur Last fallen wollen“ oder die „Auflösung des klassischen Friedhofs“
 - Friedhöfe der Zukunft oder „moderne Bedürfnisse und tradierte Rituale“

Inhalt:

- Friedhof:

Gesellschaftliche und lokale Faktoren

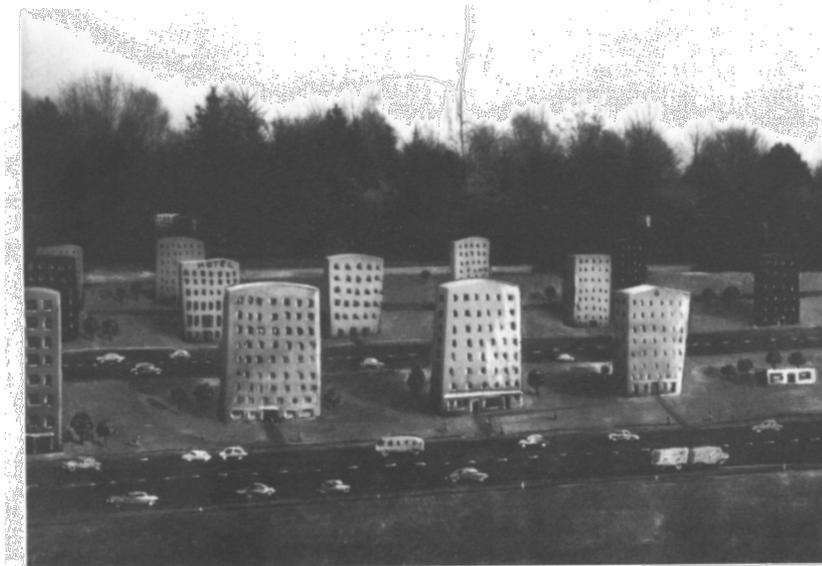
Gesellschaft

- Weniger(?)** Geburtenrate bei 1,52 (BRD 1,3)
Bevölkerung aktuell CH 8,33 Mio in 2045 ca. 10,2 Mio,
Landflucht auch in der Schweiz
- Älter:** Seit 1900 stieg die Lebenserwartung in der Schweiz von
46,2 auf 81 Jahren bei Männern und von 48,8 auf 85,2 Jahren
bei Frauen
- Einsamer:** Bindungsfähigkeit nimmt ab – weniger Ehen mehr
Scheidungen Haushaltsgröße CH = 2,25 / BRD < 2
(Prognose: weiter abnehmend)
- Ärmer:** Altersarmut wird auch in der Schweiz zu einem Problem
- Mobiler:** „Solutions for a small planet!“
- Bunter:** Zuwanderung / **M**igration/**M**ultikultur/ PatchworkReligiosität,
...
- Individueller:** „Jeder ist sich selbst der Nächste!“

kleinere Familien = kleinere Gräber ->
Friedhofsüberhang , Kosten steigen
und Einnahmen sinken

↳ **fehlendes Wissen im Umgang mit dem Tod** => „offen für alles“ oder Wunsch nach einfachen Pauschallösungen (Pauschalreise in die Ewigkeit) „*Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr*“. Wissen wird nicht transportiert und geht verloren. Bedeutung von Friedhof, Grab und Grabpflege wird nicht kommuniziert und nicht gelebt.

↳ **alternative Angebote außerhalb der Friedhöfe** = weniger Gräber

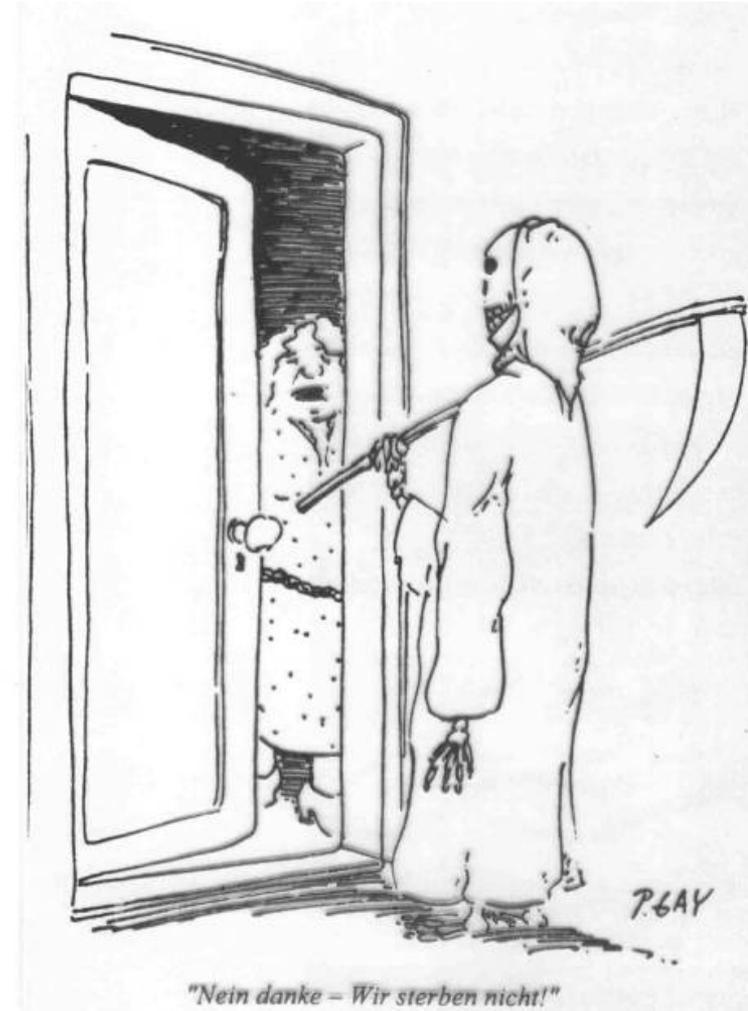


Älter = Der Tod eines geliebten Angehörigen in den immer kleiner werdenden Einheiten wird immer später hautnah erlebt. Der direkte Bezug zu den Gräbern fehlt häufig, da weit vorangegangene Generationen. „Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr“. Bedeutung des Grabes und der Grabpflege wird nicht vermittelt und geht verloren. Nicht selten sterben die eigenen Eltern, aufgrund der hohen Lebenserwartung erst, wenn man selber fast Rentner ist.

„Wer soll das Grab pflegen? Ich will niemandem zur Last fallen!

Wie kann ich Vorsorgen?

Wie kann ich mich Absichern?“



Einsamer! Bindungsunfähiger

Fast 10 % aller
Beerdigungen müssen
z.B. in Gelsenkirchen
vom Ordnungsamt
durchgeführt werden,
weil niemand da oder
bereit ist, die
Beerdigung
durchzuführen.

Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein. Jes. 43,1

In Erinnerung an die Verstorbenen in unserer Stadt, für die
es keine Trauerfeier gab, feiern wir einen ökumenischen

Gedenkgottesdienst

Wir laden herzlich ein, daran teilzunehmen.

Für das vergangene Quartal denken wir an:

Wilhelm Kroninger, 58 Jahre	Georg Kittel, 62 Jahre
Anthony de Graaf, 77 Jahre	Renate Müller, 75 Jahre
Doris Seidel, 61 Jahre	Anna Zielasek, 80 Jahre
Ulrich Leber, 52 Jahre	Heinz-Alfred Orłowski, 65 Jahre
Udo Müller, 72 Jahre	Rainer Wulf, 58 Jahre
Paul Ebbinghaus, 76 Jahre	Wally Koglin, 93 Jahre
Ralf Riemann, 54 Jahre	Klara Witt, 87 Jahre
Heinz Hochstein, 70 Jahre	Klaus Peter Biering, 69 Jahre
Rosemarie Straßenburger, 66 Jahre	Marianne Greiner-Petter, 61 Jahre
Raimund Zurek, 74 Jahre	Frieda Hartlage 93 Jahre
Helmut Rosenberg, 58 Jahre	Marianne Machnicki-Wennekers, 80 Jahre
Jürgen Conrad, 72 Jahre	Günter Cernj, 64 Jahre
Christel Lux, 94 Jahre	Manfred Schmidt, 80 Jahre
Gerhard Falkenberg, 68 Jahre	Reiner Luce, 54 Jahre
Erna Witt, 91 Jahre	Monika Schwabe, 65 Jahre
Helmut Jobs, 79 Jahre	Dietz Kurt Wendt, 61 Jahre
Liselotte Hoppe, 86 Jahre	Frank Rathner, 49 Jahre
Theodor Ruhl, 74 Jahre	Dirk Tönshoff, 53 Jahre
Manfred Weichelt, 54 Jahre	Werner Paul Zander, 89 Jahre
Giovanni Gullo, 77 Jahre	Günter Pastoors, 74 Jahre

Die Gedenkfeier ist am Mittwoch, 7. Januar 2015 um 19.00 Uhr
in der Evangelischen Altstadtkirche, Heinrich-König-Platz

Frank Baranowski
Oberbürgermeister

Klaus Hermandung
Vorstand Kath. Stadtkonferenz
Katholische Kirche

Rüdiger Höcker
Superintendent
Evangelische Kirche

Altersarmut = „mehr an Zwängen und weniger an Wahlfreiheit“

(RAOnline EDU – Sozialstaat Schweiz: Altersarmut 2009)



Friedhof: Gesellschaftliche Faktoren

Mobiler = Die Menschen bringen von Ihren Reisen und aus dem Internet viele Eindrücke mit, die auch in die Beerdigungsriten eindringen.

Mobiler bedeutet aber auch, technische und persönliche Entfernung von den Gräbern der Angehörigen.

Fragen:

Wer pflegt das Grab?

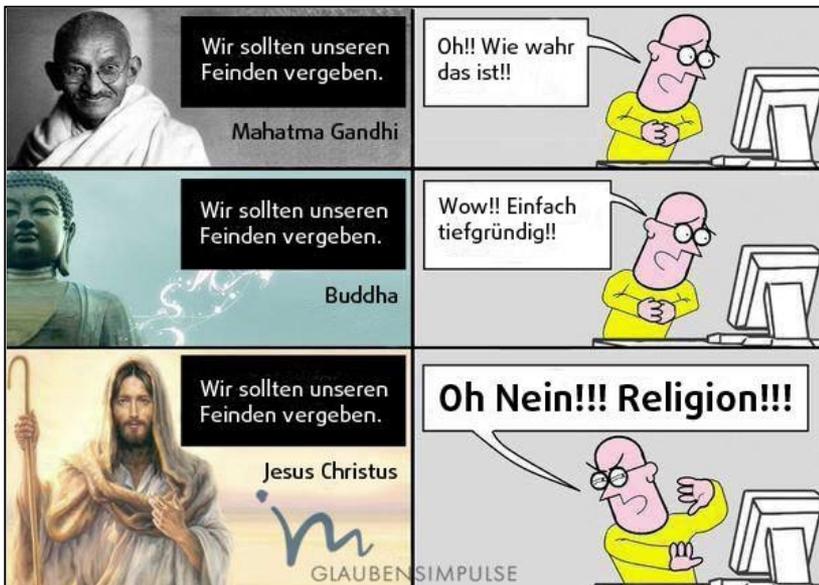
Warum überhaupt ein Grab?

Für wen ist das Grab?



Bunter: Zuwanderung
/Migration/Multikultur/
PatchworkReligiosität, ...

Friedhof ist eine Spiegel der Gesellschaft, d.h. er muss die Vielfalt der Gesellschaft widerspiegeln und gesellschaftliche Trends mitgehen.



Friedhof: Gesellschaftliche Faktoren



Individueller: „Jeder ist sich selbst der Nächste!“ - Es gibt kaum noch eine Lösung sondern nur **viele**.





Zusammenfassung: Wenn eine einsame, alte, arme Generation der nachfolgenden mobilen Singlegesellschaft nicht zur Last fallen will, muss der Friedhof gute Lösungen bieten,

- die dem **Friedhof gut tun** und die der
- **Trauer gerecht werden.** (Trauer ist Liebe!)

Wir benötigen keine **billigen** Lösungen sondern vielfältige, gute Alternativen, die dem Friedhof und der Trauer gut tun und dem Wunsch nach Persönlichkeit und Individualität gerecht werden!

Inhalt:

- „Niemandem zur Last fallen wollen“ oder die „Auflösung des klassischen Friedhofs“

IST-Situation am Beispiel Deutschland!

Trauernde scheuen hohe Grabkosten

Immer mehr Einäscherungen und anonyme Bestattungen

Wilfried Goebels

Düsseldorf. Immer mehr Menschen in NRW können oder wollen sich eine teure Grabbestattung nicht mehr leisten. Nach Angaben der Deutschen Hospiz-Stiftung wird in Großstädten bereits jeder zweite Verstorbene feuerbestattet. Auch der Trend zur kostengünstigen anonymen Bestattung hat sich in den letzten Jahren verstärkt.

Nach Angaben des Stiftungsvorsitzenden Eugen Brysch kostet eine Beerdigung mit Grabstein und Gebühren in Deutschland heute durchschnittlich 7000 Euro – spätere Grabpflege nicht eingerechnet. „Aus Angst vor hohen Kosten verzichten viele Menschen auf den so wichtigen Ort zum Trauern“, so Brysch. Die hohen Kosten für Beerdigung und Grabpflege führten zur massiven Zunahme anonymen Bestattungen.

Brysch kritisiert, dass die von Stadt zu Stadt sehr unterschiedlichen Friedhofsgebühren seit 2005 um durchschnittlich ein Drittel gestiegen seien. Hintergrund: Durch die wachsende Zahl von Urnengräbern bleiben viele Flächen auf kommunalen und kirchlichen Friedhöfen ungenutzt. Weil diese Flächen aber weiter hohe Unterhaltskosten verursachen, drehen Träger an der Gebührenschaube.

»Beerdigung kostet im Durchschnitt 7000 Euro«

Brysch rät, bei Bestattungen auch auf die Gebühren der Nachbarstädte zu schauen: „Hier kann man schnell einige hundert Euro sparen.“ Die Sozialämter bezahlen sozial Schwachen in der Regel nur noch eine Billigbestattung.

In Großstädten wie Hagen beträgt der Anteil der anonymen Bestattungen bereits 60 Prozent. Das Internet-Portal „bestattungen.de“ beziffert die Kosten für eine Erdbestattung inklusive Steinmetz und Gebühren auf 6000 Euro.

Die Experten schätzen, dass Angehörige im Durchschnitt 1200 Euro zu viel zahlen, weil sie weder Preise vergleichen noch mit dem Bestatter verhandeln. Zudem könnten Kosten gespart werden, wenn Angehörige die Totenfeier selbst organisieren.

Inzwischen denkt jeder fünfte Deutsche über eine kostengünstige Feuerbestattung mit anonymer Beerdigung nach. Die NRW-Verbraucherzentrale informiert die Bürger über Kostenfallen: „Was tun, wenn jemand stirbt?“. Die 192-seitige Broschüre gibt es für 9,90 Euro unter www.vz-nrw.de.

Kommentar Seite 2

Kosten für Beerdigungen steigen

Teurer Tod

Wilfried Goebels

So zynisch es klingt: Sterben wird in Deutschland zum Luxus. Weil das normale Grab für viele Angehörige längst unbezahlbar geworden ist, geht der Trend zu billigeren Feuerbestattungen und anonymen Reihengräbern. Oft führt die letzte Fahrt auch zu einem Krematorium in Holland.

Es ist nicht lange her, da fand sich auf einigen Friedhöfen keine einzige freie Grabstätte. Heute bleiben Flächen immer häufiger leer. Zuerst hatten die Krankenkassen das Sterbegeld gestrichen, dann haben klamme Kommunen ihre Gebühren teils verdreifacht. Und weil Hinterbliebene oft in der Ferne wohnen oder ihnen die Zeit zur Grabpflege fehlt, verfällt die tradierte Friedhofskultur.

Der Befund ist schmerzlich, weil er ein weiteres Indiz für die Individualisierung der Gesellschaft beinhaltet: Nicht nur das Leben, auch das Sterben wird anonym.

Der Griff der Gemeinden in die Taschen der Trauernden ist fragwürdig. Die Kommunen begründen die steigenden Gebühren mit dem enormen Kostendruck. Das ist nicht von der Hand zu weisen. Zu bedenken aber bleibt, dass die Gemeinden ein Stück Identität verlieren, wenn Angehörige ihre Verstorbenen in billigeren Nachbarorten beerdigen.

— WO DIE FRIEDHOFSGEBÜHREN AM HÖCHSTEN SIND — UND WO SIE BESONDERS NIEDRIG SIND

1. Erdwahlgrab	Kosten in €	ND*	2. Erdreihengrab	Kosten in €	ND*	3. Urnenwahlgrab	Kosten in €	ND*	4. Urnenreihengrab	Kosten in €	ND*	5. Urnengrab anonym	Kosten in €	ND*
Schiffweiler	5866	25	Esslingen	3820	20	Kirchheim unter Teck	3810	30	Engelskirchen	3048	30	Engelskirchen	2771	30
Pfungstadt	5589	30	Stolberg (Rhld.)	3704	30	Craillsheim	3551	30	Straubing	2585	50	Vettweiß	2620	30
Waiblingen	5533	30	Bad Waldsee	3530	25	Aachen	3550	30	Unna	2547	25	Hennef	2260	25
Esslingen	5490	30	Wülfrath	3517	25	Leonberg	3280	30	Köln	2392	20	Esslingen	2252	20
Filderstadt	5490	40	Ravensburg (Hauptfriedh.)	3507	20	Mannheim	3161	30	Wülfrath	2371	25	Unna	2226	25
Leonberg	5380	30	Engelskirchen	3446	30	Odenthal	3119	20	Lippstadt	2240	25	Flörsheim am Main	2010	20
Kerpen	5202	25	Odenthal	3413	30	Engelskirchen	3078	30	Vlotho	2238	20	Groß-Umstadt	1960	20
Kirchheim unter Teck	5163	30	Leinfelden-Echterdingen	3305	20	Korschenbroich	3034	25	Stolberg (Rhld.)	2157	20	Geldern	1953	25
Hannoversch Münden	4966	40	Göttingen	3290	25	Benningen	2994	20	Leinfelden-Echterdingen	2074	20	Wülfrath	1925	25
Leinfelden-Echterdingen	4954	25	Bad Soden am Taunus	3260	20	Esslingen	2947	30	Korschenbroich	2045	25	Kelkheim	1910	15
Stolberg (Rhld.)	4925	30	Heppenheim (Bergstraße)	3235	25	Wülfrath	2889	25	Remseck	1935	20	Saarbrücken	1850	20
Wülfrath	4826	25	Neunkirchen-Seelscheid	3209	30	Stolberg (Rhld.)	2791	20	Kassel	1882	20	Korschenbroich	1833	25
Kriftel	4633	30	Benningen	3181	20	Unna	2777	25	Siegburg	1848	12	Stolberg (Rhld.)	1782	20
Aachen	4624	40	Troisdorf	3122	30	Groß-Umstadt	2775	20	Saarbrücken	1847	20	Hürth	1773	20
Bochum	4615	30	Winnenden	3117	20	Leinfelden-Echterdingen	2750	25	Benningen	1833	20	Lippstadt	1766	25
Kelkheim	4440	25	Bonn	3040	20	Hennef	2660	25	Konstanz	1829	20	Mönchengladbach	1730	25
Bad Mergentheim	4375	30	Kirchheim unter Teck	3021	20	Osnabrück	2649	25	Winnenden	1827	20	Limburg	1720	30
Bad Waldsee	4320	25	Hattersheim am Main	3018	25	Lübeck (St. Jürgen)	2641	20	Bochum	1821	25	Saarlouis	1715	20
Benningen	4289	20	Wadern	3017	25	Rottweil	2640	30	Kirchheim unter Teck	1803	20	Nümbrecht	1696	30
Freudenberg	4282	40	Siegen	3014	30	Lippstadt	2637	30	Schwäbisch Gmünd	1774	20	Grevenbroich	1687	20
Hattersheim am Main	4275	30	Leonberg	2980	20	Filderstadt	2580	40	Hildburghausen	1770	20	Wilnsdorf	1685	20
Wadern	4233	25	Taunusstein	2953	30	Bad Mergentheim	2576	30	Reutlingen	1755	15	Heppenheim (Bergstr.)	1650	20
Troisdorf	4232	30	Filderstadt	2940	20	Hildburghausen	2575	30	Euskirchen	1742	25	Vlotho	1619	20
Bad Soden am Taunus	4170	30	Dietzenbach	2910	25	Remseck	2560	25	Siegen	1729	20	Aachen	1614	20
Odenthal	4120	30	Niedernhausen	2890	25	Vettweiß	2510	30	Aachen	1709	20	Köln	1611	20
Rauda	160	30	Rauda	135	30	Rauda	85	30	Ichstedt	63	25	Kalbsrieth	100	25
Ichstedt	99	25	Ichstedt	74	25	Ichstedt	75	25	Rauda	60	30	Landau in der Pfalz	100	20
Crossen a.d. Elster	41	30	Crossen a.d. Elster	25	30	Crossen a.d. Elster	51	30	Crossen a.d. Elster	23	30	Ottobrunn	72	7

*Nutzungsdauer in Jahren; **Grabarten – Wahlgräber:** Ruhestätten für mehrere Beisetzungen (meistens Familien); Nutzzeit kann verlängert werden; **Reihengräber:** nur eine Beisetzung, Verlängerung der Nutzzeit ist nicht möglich; **Kosten:** Angegeben ist die Summe aus Grabnutzungs- und Bestattungsgebühren, einschl. Trauerhalle und Grabmalgenehmigung; **Städte:** Gefettet sind Städte mit mehr als 100.000 Einwohnern

Quelle: Welt-Infografik 23.03.13
QUELLE: AETERNITAS-DATENBANK; STAND: FEBRUAR 2013



Bestattungen.de

18. September 2013 · 🌐

👍 Seite gefällt mir

Am 12.08. haben wir über die Kanalrohrbestattung in Horrweiler berichtet.

Die Kritik daran reißt noch immer nicht ab:

<http://ow.ly/oYteY>



Kritik an Discount-Bestattungen

Auch wenn es um Beerdigungen geht, sind Discount-Angebote gefragt. In Rheinhessen gibt es ein günstiges Angebot in einem Gräberfeld aus...

SN-ONLINE.DE | VON SCHAUMBURGER NACHRICHTEN, STADTHAGEN, NIEDER...

„Nicht zur Last fallen wollen“ und *immer individueller?*

„Nicht zur Last fallen wollen“ und *immer individueller*?





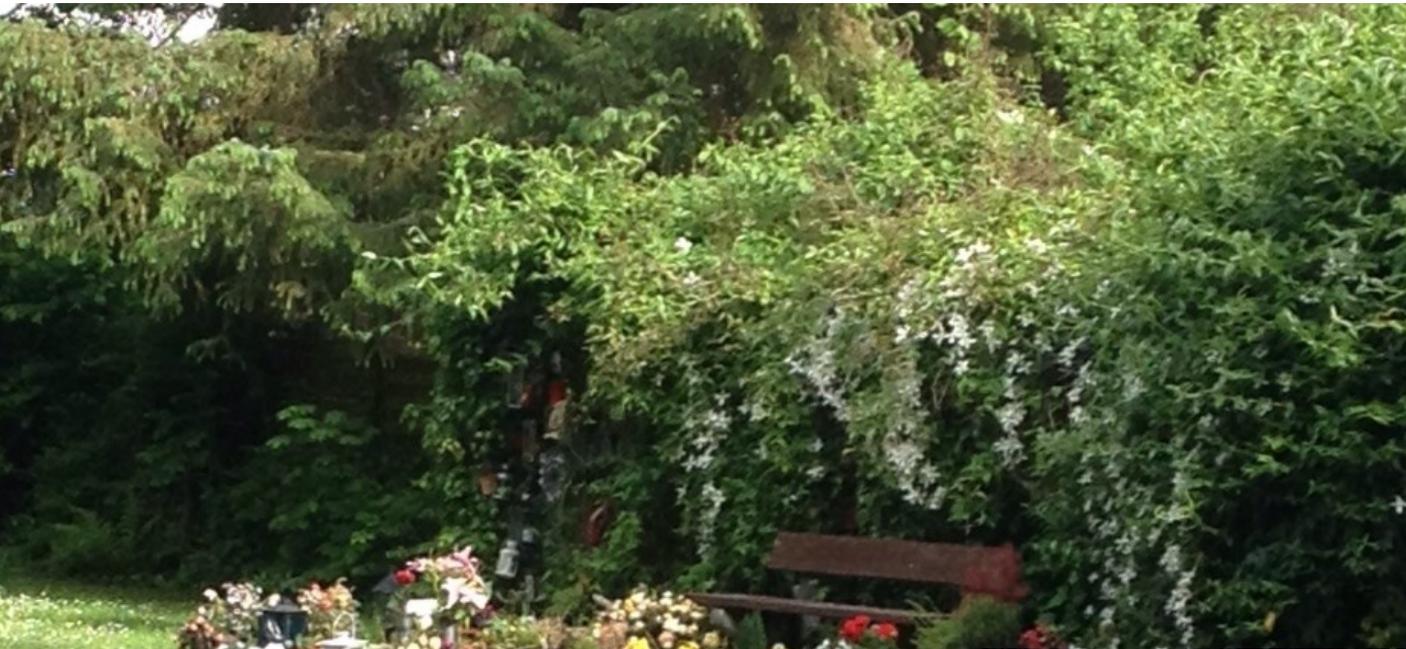
„Nicht zur Last fallen wollen“
und immer individueller?

Wichtige Information

Sehr geehrte Friedhofsbesucher,
an den Urnenwandkammern dürfen keine Vasen, Kerzenhalter,
Blumengebinde oder sonstiger Grabschmuck angebracht
werden.
Diese können Sie an den dafür vorgesehenen Stellen ablegen.
Vielen Dank für ihr Verständnis
Ihre Friedhofsverwaltung



„Nicht zur
Last fallen
wollen“ und
immer
individueller?





Frage: Sind die Friedhöfe auf dem richtigen Weg? Sind die Angebote auf dem Friedhof markt- und trauergerecht?



Frage an einen 6jährigen Jungen:

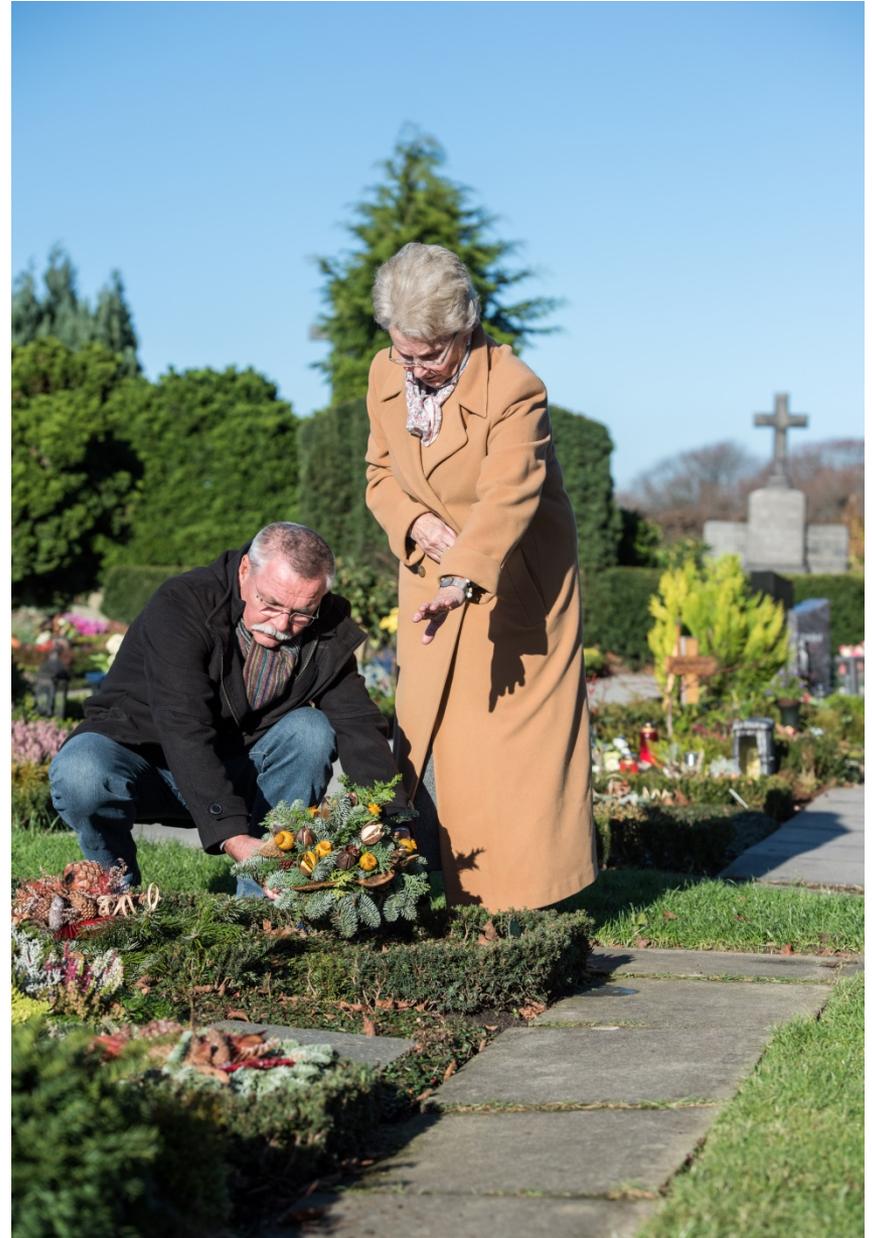
„Was ist ein Friedhof ohne Bäume
& Blumen, ohne Grabsteine, etc.?“

Nach kurzer Bedenkzeit antwortete
er: „Ein Schrottplatz – ach nein –
eine Müllhalde.“

Schon vor mehr als
12.000 Jahren haben
Menschen am
Mittelmeer die Gräber
der Familien mit
Blumen geschmückt.
Forscher vermuten,
dass so der
**Zusammenhalt in der
Gemeinschaft gestärkt**
werden sollte.

„Proceedings“ der Nationalen Akademie der Wissenschaft in den
USA („PNAS“)

Andreas Mäsing



Trend bei Beerdigungen

Größter Friedhof schafft anonyme Bestattung ab

Bei Beerdigungen geht der Trend weg von anonymen Bestattungen. Der Südwestkirchhof Stahnsdorf, größter Friedhof der Umgebung, hat die anonyme Bestattung nun abgeschafft.



Anonyme Gräber auf dem Südwestkirchhof in Stahnsdorf

Foto: picture-alliance/ ZB



von **B.Z.**

Bereich: Berlin >

Themen: Berlin Aktuell >, Berlin Topnews >, Stahnsdorf >

19. Mai 2015 22:22



Die Zahl der anonymen Bestattungen nimmt ab. Darum hat der größte Friedhof in Berlin und Brandenburg, der evangelische Südwestkirchhof Stahnsdorf, die anonyme Bestattung jetzt abgeschafft.

„Im letzten Jahr waren nur noch sechs unserer 823 Bestattungen anonym“, sagt Friedhofsverwalter Olaf Ihlefeldt, „deshalb verzichten wir jetzt ganz darauf.“ Es sei zu beobachten, dass immer mehr Trauernde die eigentlich anonymen Grabstätten mit persönlichen Gegenständen

Friedhof Er ist ...

Inhalt:

- Friedhöfe der Zukunft oder
„moderne Bedürfnisse und tradierte Rituale“

Modell *gärtnerisch* Dauergrabgepflegte
Gemeinschaftsgräber an Beispielen aus
Deutschland



Memoriam-Gärten & Ruhegemeinschaften
In Niedersachsen/Sachsen-Anhalt
 Bildquelle: Treuhandstelle Niedersachsen/Sachsen-Anhalt, Hannover





Memoriam-Gärten im Rheinland

Bildquelle: Rheinische Treuhandstellen für Dauergrabpflege GmbH, Köln





Memoriam-Gärten & Ruhgemeinschaften in Berlin

Bildquelle Friedhof Treuhand Berlin – FTB – Dauergrabpflegegesellschaft mbH





Gemeinschaftsgräber auf
den kommunalen
Friedhöfen in
Gelsenkirchen

Garten des Trostes
Der Apfelbaum
 Der Apfelbaum begleitet die Menschen seit Urzeiten.
 Er ist Symbol für Liebe, Fruchtbarkeit und Leben.
 Die Verwendung des Apfelbaumes als Geburts- und
 Lebensbaum ist eine uralte Tradition.
 Der Apfelbaum ist ein sichtbares Zeichen dafür, dass
 Vergangenes auch in die Zukunft wirkt. So sagte es
 auch Martin Luther mit seinem berühmten Zitat:

„WENN ICH NICHT MEHR
 DA SEIN WERDE, DANN
 KOMMT ZU MEINEM GRAB
 UND JE ÖFTER IHR KOMMT,
 UM SO BESSER WIRD ES SEIN.
 ALLES, WAS IHR AUF DEN
 HERZEN HABT, ALLES, WAS
 EUCH ZUSTOßEN WIRD,
 BRINGT ES MIT IHRER
 NEHMET ES FÜR SICH.
 BRINGT DOCH SICH IHRER
 GRAB ALLES, WAS IHR
 MIT WERTHESSEN WOLLT,
 ERGEBT IHR SICH IHRER
 UND IHR ERNENNEN.“



Es gibt **viele positive Angebote**

- <http://www.memoriam-garten.de/>
- <http://www.memoriam-garten.info/>
- <http://www.ruhegemeinschaften.info/>
- www.fgg-gemeinschaftsgarten.de
-

die dem Friedhof und der Trauer gut tun!

Entwicklung der Rasengräber & gärtnerisch-dauergrabgepflegten Gemeinschaftsgräber auf den kommunalen Friedhöfen in Gelsenkirchen

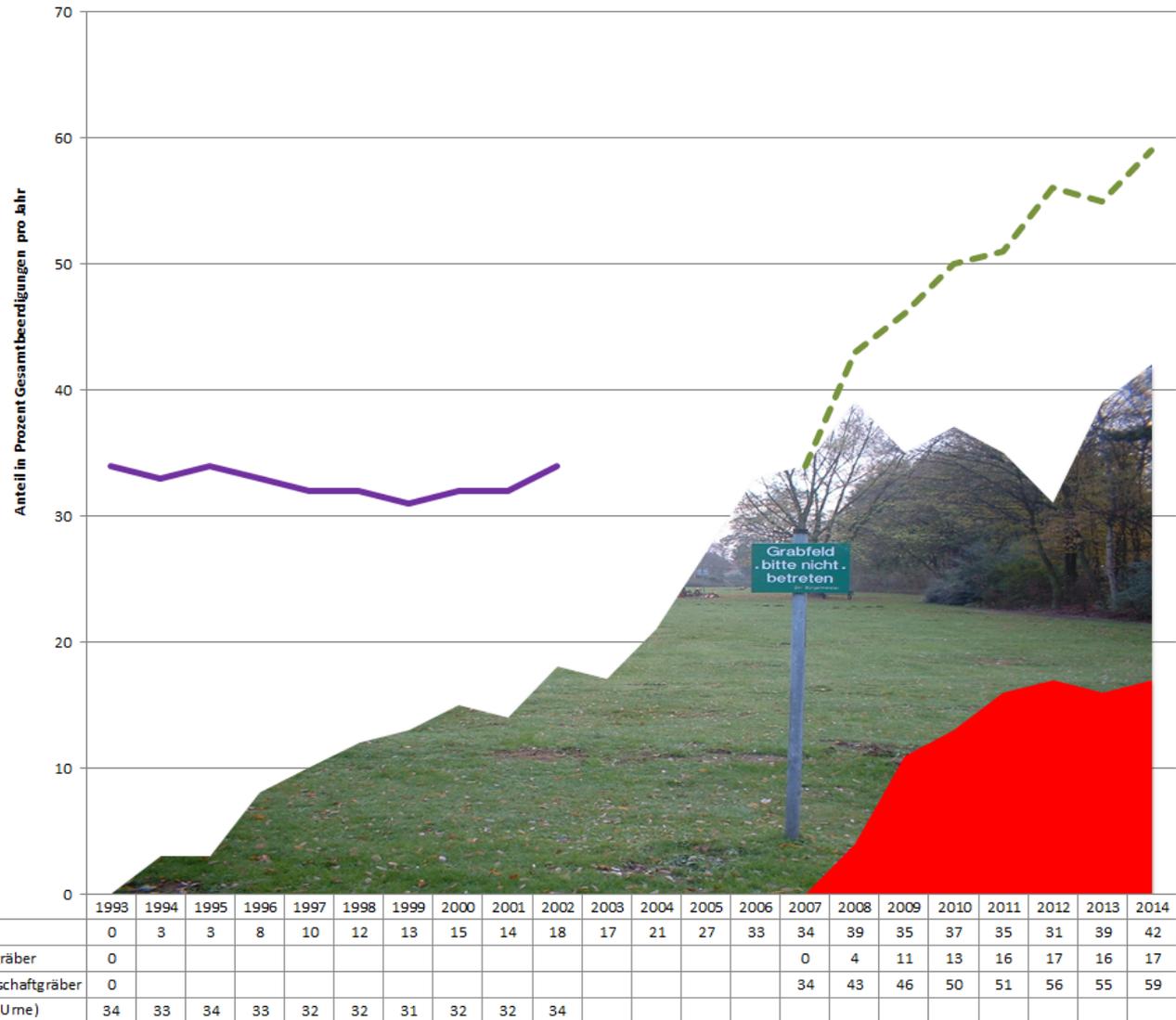
Quelle: Leistungsstatistik Gelsendienstleistungen, kommunale Friedhöfe

c by FGG, A.Mäsing

"Rasengräber" im Sinne dieser Darstellung sind

- anonyme Gräber
- Rasengrab mit Namensplatte für Erd- oder Urnenbestattung
- Friedhain (nur Urne)
- Aschestreufeld

Gärtnerisch dauergrabgepflegte Gemeinschaftsgräber wurden im Jahr 2008 als Alternative für Rasengräber eingeführt.





Der Mittelkreis mit dem S04-Emblem aus Blüten und Glassteinen ist den Vereinsgrößen als letzte Ruhestätte vorbehalten.

Letzte Ruhestätte in Königsblau

Das Schalke FanFeld auf dem Friedhof Beckhausen-Sutum

„Die Mitgliedschaft im FC Schalke 04 erlischt durch Austritt, Ausschluss oder Tod.“ So ist es in der Satzung des Vereins nachzulesen. Dabei reicht die Liebe vieler Fans noch viel weiter, wie man regelmäßig aus der Nordkurve hören kann:

**„Wir sind die Jungs
ganz in Blau und Weiß, wir sind
Schalke treu bis in den Tod.“**

Seit drei Jahren gibt es nun einen Ort, an dem dieses Bekenntnis auch Realität werden kann: Die Gemeinschaftsgrabanlage „Schalke FanFeld“ auf dem Friedhof Beckhausen-Sutum – die VeltinsArena in Sichtweite.

Wer die Anlage zum ersten Mal erblickt, dürfte – je nach Nähe zum Verein – verblüfft bis entzückt sein: Von blau-weißen Zäunen eingefasst und von den Vereinsfahnen flankiert erstreckt sich vor dem Betrachter eine ovale Parkanlage auf drei Plateaus, deren Gestaltung deutlich die Züge der VeltinsArena aufnimmt: Zwei Ränge sind um

das Spielfeld gelegt, Tore gibt es ebenso wie funktionstüchtige Flutlichtmasten – und ein riesiges Vereinswappen, das inmitten des Spielfelds prangt und aus weißen Blüten und blauen Glassteinen besteht. Insgesamt stehen auf dem mehr als 5000 Quadratmeter großen FanFeld über 80000 Pflanzen. Exakt 1904 Grabfelder (wie viele auch sonst?) sind im Schalke FanFeld vorgesehen – schon bei der Eröffnung am 7. Dezember 2012 waren 60 davon fest reserviert. Inzwischen hat sich ihre Zahl mehr als verdoppelt.

Erdacht, geplant und gebaut hat das Schalke FanFeld der gelernte Gelsenkirchener Immobilienfachwirt Ender Ulupinar,

**„Auf Kohle geboren und
durch und durch Schalke.“**

wie er selbst sagt. Beim Gang über die Friedhöfe seiner Heimatstadt fielen dem 41-jährigen, der Anfang der 90er Jahre selbst als Vertragsamateur für die Königsblauen spielte, die vielen Vereinsemele und S04-Fahnen auf, die die Gräber

Abschied

Das Trauermagazin für Gelsenkirchen

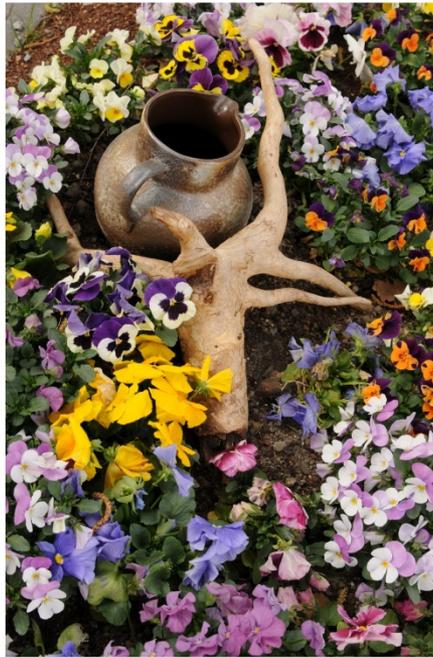


**Schalke FanFeld
Ruhestätte in
Königsblau**

**Darf man über
den Tod lachen?
Interview mit
Doktor Stratmann**

**Wenn
Kinder
trauern**

**Porträt: Beruf
des Friedhofs-
gärtner**



FGG-Gemeinschaftsgärten

Garten der Trauer - Westfriedhof



















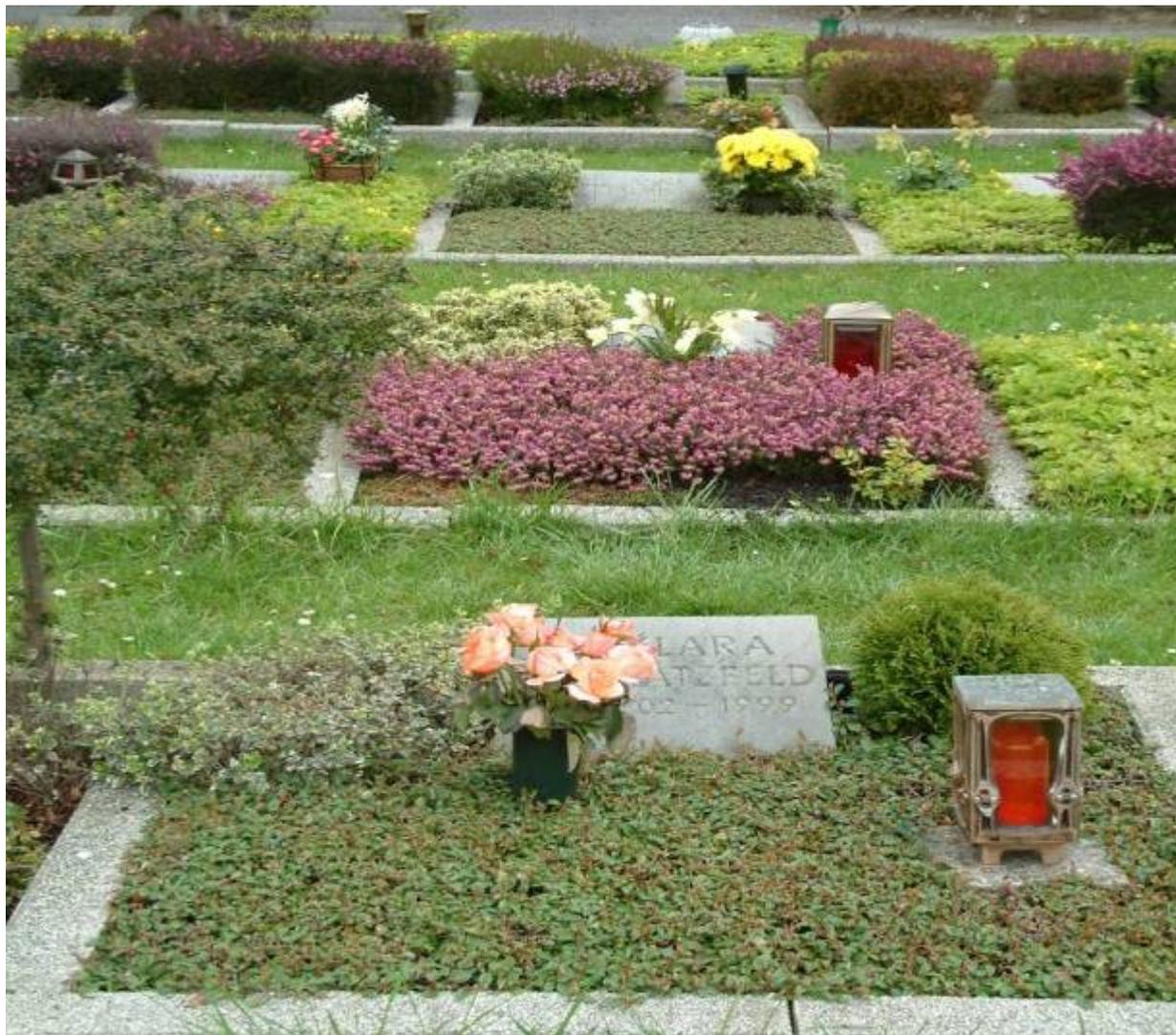




Ruhesteine – Grabfeld für die
ordnungsbehördlichen
Beerdigungen in Gelsenkirchen

FGG-GemeinschaftsGärten

kath. Altstadtfriedhof, Gelsenkirchen





Aktuelle Weiterentwicklungen z.T. in alten Wahlgrabstätten



1. Gemeinschaftsgrabfeld von 1999

